



Ökoprofit Vorarlberg startet durch



Gemeinden und Betriebe, die sich für eine Ökoprofit-Zertifizierung interessieren, können sich seit kurzem an eine neue Anlaufstelle im Landhaus wenden. Als Ansprechpartnerin in der Wirtschaftsabteilung des Landes steht Gerda Schmid (E-Mail: gerda.schmid@vorarlberg.at; Telefon 05574/511-26121;) zur Verfügung. Ziel der Initiative Ökoprofit ist es, Unternehmen mit den Möglichkeiten des Umweltmanagements vertraut zu machen und ihnen innovative Wege zu weisen, um betriebswirtschaftlichen Nutzen und

Landhaus-Telegramm

Neues Medienverzeichnis

Die Ausgabe 2002 des Vorarlberger Medienverzeichnisses, herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg, ist soeben erschienen. Die Druckausgabe kann im Vorarlberger Landhaus in Bregenz zu einem Unkostenbeitrag von vier Euro bestellt werden: Telefon #43(0)5574/511-20135 bzw. -20138 oder E-Mail: presse@vorarlberg.at. Das Medienverzeichnis ist auch in digitaler Form verfügbar, unter www.vorarlberg.at.

Vorarlbergs Kläranlagen sind Spitze

In einer aktuellen Studie des Österreichischen

ökologische Effizienz zu verbinden, so Wirtschafts-Landesrat Manfred Rein.

Mario Reiter unterstützt den Vorarlberger Sport



Seit Anfang Mai unterstützt der Rankweiler Olympiasieger Mario Reiter den Vorarlberger Sport durch seine Mitwirkung bei sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Programmen sowie bei der schulischen Ausbildung für Nachwuchs- und Leistungssportlerinnen

und -sportler. Sport-Landesrat Siegi Stemer: „Besonders nützen wollen wir die wertvollen Erfahrungen des ehemaligen Spitzenathleten bei der Forcierung des Vorarlberger Olympiamodells und die Vorbildwirkung von Mario für die Sportjugend.“

Einzigartige Einrichtung für die Fischerei

„Nicht ohne Stolz dürfen wir feststellen, dass das Landesfischereizentrum als reine Landeseinrichtung gebaut wurde und kein anderes Bundesland über eine derartige Infrastruktur für alle Belange der Fischerei verfügt.“ Das sagte Landeshauptmann Herbert Sausgruber anlässlich der Eröffnung des neuen Landesfischereizentrums in Hard. Dem langjährigen Präsidenten des Vorarlberger Fischereiverbandes,

Heinz Schurig, überreichte Sausgruber das Große Verdienstzeichen des Landes Vorarlberg.



Hohe Bildungsqualität im ganzen Land erhalten



„Die Qualität an unseren Schulen ist uns wichtig“, betonen Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Schul-Landesrat Siegi Stemer, „deshalb stellt das Land für die Pflichtschulen Mittel im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung. Dadurch können die Angebote an den Schulen in hoher Qualität erhalten bleiben.“ Mit der Bereitstellung zusätzlicher Mittel wird bewusst ein Zeichen zur Sicherung der hohen Bildungsqualität und zur Unterstützung des Einsatzes unserer Pädagogen gesetzt. Sausgruber und Stemer weiter: „Wir können nicht ständig von Bildungsoffensiven reden und gleichzeitig Reduktionen im Pflichtschulbereich zulassen“.

Rechtliche Sicherheit in der Pflege



Das neue Vorarlberger Heimgesetz wurde von der Landesregierung kundgemacht und ist in Kraft getreten. Sozial-Landesrätin

Greti Schmid: „Dieses Gesetz ist ein maßgeblicher Schritt zur Sicherung der Qualität in der Pflege. Es bietet eine rechtlich einwandfreie Basis für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Heimträger und trägt dazu bei, dass wir landesweit zu gleichen Kosten für gleiche Leistungen gelangen können.“

Wissenschaftspreis „als Anerkennung des Landes“

Der Wissenschaftspreis des Landes, der heuer zum dritten Mal vergeben wird, ist „das Bekenntnis der Landesregierung zur Unterstützung wissenschaftlicher Forschung für die Entwicklung unserer Gesellschaft und unserer Region“. Das betonte Landeshauptmann Herbert Sausgruber anlässlich der Verleihung des Preises an den Schweizer Umweltfachmann Mario Broggi und den aus Vorarlberg stammenden Universitätsprofessor am Institut für Medizinische Kybernetik und Artificial Intelligence der Universität Wien, Gerhard Widmer.



Zusätzliches Ferienangebot für Familien

Gute Nachricht für Vorarlbergs Familien: Das beliebte Familienwochen-Angebot des Landes ist erweitert worden. Heuer gibt es nicht nur im bewährten Jugendheim Lech-Stubenbach, sondern erstmals auch im Jugend- und Familiengästehaus Bregenz Gelegenheit für attraktive und kostengünstige Ferienaufenthalte mit der ganzen Familie.



Für Landesrätin Greti Schmid ist es „erfreulich, dass wir heuer noch mehr Familien die Möglichkeit anbieten können, eine gemeinsame Ferienwoche zu genießen.“ Nähere Auskünfte: Telefon 05574/511-24115, E-Mail: gabriela.bohle-faast@vorarlberg.at

Integration in den Schulen wird unterstützt



Auf die Studierenden der verschiedenen Heilpädagogischen Berufe warten große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, sie auf die Arbeit für und mit behinderten Menschen praxisnah vorzubereiten. Der Sozialfonds übernimmt die Lohnkosten (120.000 Euro) für die im Jahr 2002 bei der Caritas der Diözese Feldkirch angestellten sieben Praktikantinnen (Stützlehrerinnen) der Lehranstalt für Heilpädagogische Berufe in Götzis. Laut Landesrat Hans-Peter Bischof geht es darum, „die Integration in den Schulen zu unterstützen, was durch die als Stützlehrer eingesetzten Praktikanten ermöglicht wird“.

Großinvestition bei der ARA Meiningen

Bei der ARA Meiningen erfolgte der Spatenstich zur Sanierung und Anpassung an den Stand der Technik. Die Baukosten belaufen sich auf 8,7 Millionen Euro.

Wasser- und Abfallwirtschaftsverbandes schneidet Vorarlberg hervorragend ab. Unsere Kläranlagen sind in vielen Teilleistungsbereichen im Spitzenfeld, so Wasserwirtschaftsreferent Landesstatthalter Hubert Gorbach. Das österreichweite Forschungsprojekt erfasste und verglich technische und wirtschaftliche Kennzahlen in der Siedlungswasserwirtschaft.

Frauenfreundlichste Betriebe in der Praxis

Mit dem Wettbewerb „Frauen- und Familienfreundlichste Betriebe“ zeichnet die Vorarlberger Landesregierung jene Betriebe aus, die eigeninitiativ frauen- und familienfreundliche

Maßnahmen setzen, wie die Siegerbetriebe 2001 (Suchard, Bludenz; Heron Robotunits, Lustenau; Vorarlberger Kinderdorf). Frauen-Landesrätin Schmid hofft, „dass möglichst viele Betriebe zur Nachahmung angeregt werden.“

Winter mit Nächtigungs- und Einnahmenplus

Von November 2001 bis März 2002 haben die Wintergäste in Vorarlberg 4,2 Millionen Nächtigungen gebucht. Damit konnte in den ersten fünf Monaten der Wintersaison 2001/2002 ein Nächtigungszuwachs von sechs Prozent erzielt werden. Die Einnahmen aus dem Tourismus stiegen um acht Prozent.



Die ARA Meiningen ist anhand der Zulaufbelastung die größte Anlage Vorarlbergs und muss laufend mit bis zu 30 Prozent Überlast betrieben werden. Landesstatthalter Hubert Gorbach: „Wenn trotzdem die Grenzwerte und Abbauleistungen weitgehend eingehalten werden, beweist das die hohe Qualität und Einsatzbereitschaft der Betriebsleitung und der Mitarbeiter der Anlage“.

KuGes schafft modernes Kulturmanagement



Mit der Gründung der Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft (KuGes) vor knapp fünf Jahren wurde der Zusammenschluss der bedeutendsten Kultureinrichtungen des Landes realisiert. Die Vernetzung und Neuorientierung in der kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Führung hat sich als richtig erwiesen, was an ihrer dynamischen Entwicklung zu sehen ist, so Kultur-Landesrat Hans-Peter Bischof. Unter der neuen Geschäftsführung durch Artur Vonblon soll eine konsequente Weiterentwicklung erfolgen, so Bischof.

Neues Löschfahrzeug

Im Rahmen einer Übung im Steinbruch der Firma Röfis in Röthis übergab Landesstatthalter Hubert

Sausgruber ein neues Löschunterstützungsfahrzeug an den Landesfeuerwehrverband. „Damit soll die Schlagkraft bei der Brandbekämpfung in Tunnelanlagen und in Tiefgaragen wesentlich verbessert werden“, betonte der Landesstatthalter.



Von der Kuh zum Konsumenten

Mit Agrar-Landesrat Erich Schwärzler und Ausschuss-Obmann Josef Türtscher an der Spitze informierten sich die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Ausschusses des Vorarlberger Landtages über die Situation der Milchwirtschaft und der Sennereien. Neben der Vorarlberg-Milch wurden die Erlebnissenerei Sonntagboden, die Bergkäsesennerei Schopernau und die Sennerei Schwarzenberg besichtigt und die KäseStrasse Bregenzerwald präsentiert.



Wasserbau setzt auf naturnahe Gewässer



Die Vorarlberger Landesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen zur Revitalisierung von Fließgewässern im laufenden

Jahr genehmigt. „Unser vorrangiges Ziel im Wasserbau ist es, die natürliche Funktionsfähigkeit der Gewässer zu stärken. Daher sind solche Maßnahmen aus unseren Bauprogrammen nicht mehr wegzudenken“, so Landesstatthalter Hubert Gorbach. In diesem Jahr sind Renaturierungsprojekte am Klausbach in Klaus, am Reiherbach in Göfis, am Pelzreuthebach in Hohenems und am Wiesenbach in Schllins vorgesehen.

Umweltgemeinde und attraktiver Wirtschaftsstandort



Einen Gemeindebesuch in Mäder nutzte Landtagspräsident Manfred Dörler, um sich bei Bürgermeister Rainer Siegele und Mitgliedern des Gemeindevorstandes über die aktuellen Probleme der Rheintalgemeinde zu informieren. Bürgermeister Siegele sprach dabei vor allem den Wunsch der Gemeinde an, in Verwaltungssachen, wie etwa den Aufgaben von Bauhof und anderen kommunalen Einrichtungen, mit den Umliegergemeinden gemeinsame Ressourcen zu nutzen. Dörler nutzte die Visite in Mäder auch zu einem Besuch der Firma Gaulhofer.

Freude über Paralympics-Erfolge



Neun Medaillen – einmal Gold und je viermal Silber und Bronze – das ist die erfreuliche Ausbeute der Vorarlberger Versehrten-Sportler bei den Paralympics in Salt Lake City. Bei einem Empfang in Bregenz gratulierten Landesstatthalter Hubert Gorbach und Sport-Landesrat Siegi Stemer herzlich zu diesen Erfolgen.

Zur Mitgestaltung Europas sind alle aufgerufen



Anlässlich einer zweitägigen Exkursion des EU-Ausschusses des Vorarlberger Landtages im Mai nach Brüssel betont Land-

tagspräsident Manfred Dörler: „Die EU muss näher zum Bürger rücken. Dazu ist aber auch die Mitwirkung aller nötig. Wir alle sind in Europa zur Mitgestaltung aufgerufen.“ Wesentliches Element der Gespräche in Brüssel sind die Beratungen des EU-Konvents. Sehr positiv sieht LTP Dörler die Öffnung des Konvents, der seine Beratungen öffentlich abhält und auch alle seine Dokumente der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Sicherheit für Bergregionen durch Schutzwaldstrategie

Die Arbeiten zur Entwicklung einer Vorarlberger Schutzwaldstrategie sind voll angelaufen. Bis Herbst dieses Jahres wird ein konkretes Maßnahmenpaket zur optimalen



Sicherung der Schutzwälder in Vorarlberg auf dem Tisch liegen. Ziel ist es laut Agrar-Landesrat Erich Schwärzler, „dem natürlichen Schutz des Waldes den Schwerpunkt zu geben und technische Verbauungen dort einzusetzen, wo sie als Beitrag für die Sicherheit der Bevölkerung nützlich sind.“ Vorarlberg hat einen sehr hohen Schutzwaldanteil: Rund 39.000 Hektar, fast 44 Prozent des gesamten Waldbestandes, sind Schutzwald.

Landhaus-Telegramm

Erstuntersuchung für weibliche Missbrauchsoffer

In Vorarlberg gibt es erstmals einen landesweiten Bereitschaftsdienst zur Erstuntersuchung von weiblichen Missbrauchsoffern und missbrauchten Kindern. Speziell ausgebildete Ärztinnen stehen rund um die Uhr zur Verfügung. Das teilt Gesundheits-Landesrat Hans-Peter Bischof mit.

Krankenpflegevereine sind wichtige Stütze

Seit mehr als 100 Jahren gibt es in Vorarlberg Vereine, die sich der Pflege von alten, kranken und bedürftigen Menschen widmen. „Die demographische Entwicklung und gesellschaftlichen Trends haben die Bedeutung der Krankenpflegevereine

eindrücklich bestätigt“, sagt Sozial-Landesrätin Greti Schmid.

14 Wasserwirtschaftsprojekte bewilligt

Die Kommission in Angelegenheiten der Siedlungswasserwirtschaft hat 14 Wasserbauprojekte in Vorarlberg bewilligt. Laut Landesstatthalter Hubert Gorbach fließen 2,2 Millionen Euro an Förderungen ins Ländle.

Neue Info-Plattform für Sportvereine

Die Sportinformation Vorarlberg (SIV) wartet mit einer Erweiterung ihres Serviceangebotes auf, freut sich Sport-Landesrat Siegi Stemer. Alle Vorarlberger Sportvereine haben nun die Möglichkeit, aktuelle Neuigkeiten rasch

über das Internet zu veröffentlichen. Auskünfte bei der Sportinformation Vorarlberg, Messestraße 4a, 6850 Dornbirn, Telefon 05572/305-319, E-Mail: si@sportinfo.vol.at

Familienhospiz-Karenz ist humanitäres Signal

Als humanitäres Signal und entscheidenden Gegenpol zur aktiven Sterbehilfe bezeichnet Landesrat Hans-Peter Bischof die geplante Familienhospiz-Karenz, mit der ein Rechtsanspruch zur Pflege sterbender Angehöriger geschaffen werden wird. „Das wird eine wichtige Unterstützung für unser System der palliativen Behandlung sein und unsere Bemühungen beim weiteren Aufbau der ambulanten Hospizbetreuung verstärken“, so Landesrat Bischof.